

zukünftigen Lebens so versehen und ausgerüstet, als gerade hier.

Und das nicht etwa in tiefen, nur mit aller möglichen Mühe zu ergründenden Sätzen oder ungewöhnlichen Vergleichen und weit hergeholtten Deutnißbildern, sondern so verfaßt und gegeben, daß der Niedrigste mit dem einfachsten Verstande der Lehren Inhalt zu erforschen, und in seinem Leben auszudrücken im Stande ist.

O ihr Alle, die ihr fern von ihm und seinem beglückenden Walten stehet, kommet herzu, und nehmet sein Joch auf euch, denn es ist sanft, und seine Last ist leicht! Oder ihr, die ihr euch bösllich von ihm abgewendet habt, wisset, ohne ihn ist nirgends Heil und Leben!

„Wenn ich dich, o Herr, nur habe,
Wenn mein Herz nur deiner nicht vergißt,
Wenn du mein nur, immer mein nur bist,
O, dann bin ich fröhlich bis zum Grabe,
Lasse gern die Andern
Ihre breiten, lichten Straßen wandern!“

(Nach Novalis.)

Nachschrift des Herausgebers.

Der fromme Jüngling, dessen niedergeschriebene Betrachtungen aus seinem Leben wir dem aufmerksamen Leser (sey er Jüngling oder Mann, Jungfrau oder Frau!), wie sie sich fanden, hier mitgetheilt haben, verließ nach vier sehr redlich benutzten Jahren die Hochschule